

Die Gemeinde Dortmund-Benninghofen im Porträt



Wir sind füreinander da!

Unsere Gemeinde ist eine kleine Wohlfühlgemeinde im Dortmunder Süden. Sie ist 38 Jahre jung. Wir sind 84 aktive Glaubensgeschwister, sechs von ihnen sind Kinder in verschiedenen Altersstufen.

Die Gemeindeleitung hat Priester Achim Varlemann. Weitere drei Priester und acht Diakone bilden mit ihm den Kreis der Amtsträger der Gemeinde.



Unterstützung in den vielfältigen Aufgaben in der Gemeinde Benninghofen kommt von zahlreichen Frauen und Männern, die sich um die Seelsorge an Kindern, Jugendlichen und in der Chorarbeit engagieren.

Individuelle Seelsorge ist ein beiderseitiges Bedürfnis, das sowohl von den Seelsorgern in der Gemeinde als auch von den Gemeindegliedern ausgeht. Ein gutes Einvernehmen, Verstehen sowie Vertrauen zueinander bilden die Basis der Seelsorge in der Gemeinde.



Die Bezirksapostel Horst Ehlebracht, Armin Brinkmann und Rainer Storck besuchten bereits die Gemeinde.



Besondere Erlebnisse wie Hochzeiten, Taufen und Jubiläen erleben wir gemeinschaftlich.



Zu den besonderen Festtagen wie Weihnachten schmücken wir gemeinsam den Altar und das Kirchenschiff.



An den Sonntagen bieten wir den Kindern Unterrichte an, beispielsweise den Religionsunterricht.



Monatlich findet für unsere Glaubensgeschwister aus dem Seniorenkreis ein besonderer Nachmittag statt.



Das Erntedankfest ist uns ein doppelter Anlass zur Dankbarkeit gegenüber Gott, dem Schöpfer.



Zur Förderung der Gemeinschaft findet jährlich ein Gemeindefest statt. Traditionell ist unsere Wanderung am 1. Mai, die mit Kaffeetrinken und Grillen ihren Abschluss findet.



Es werden Kaffee und Kuchen gereicht und viele Gespräche geführt. Auch an den monatlich stattfindenden Gemeindefesttagen ist immer für Kaffee und Kuchen gesorgt.

Es entsteht stets ein ergiebiger Gedankenaustausch unter den Gemeindegliedern, in welchem sie ihre Freuden und Sorgen teilen.

Nicht nur ein mit allerlei Früchten des Feldes festlich geschmückter Altar, sondern auch Spenden an die örtlichen Tafeln und an weitere soziale Einrichtungen zählen dazu.

